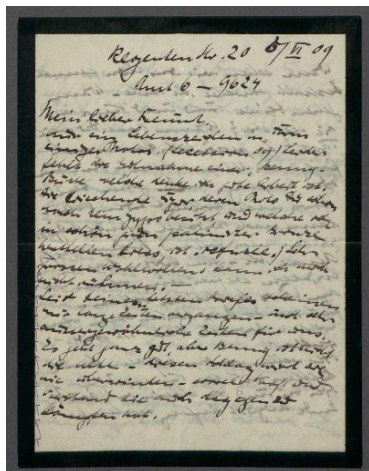


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



|                       |                                                                                               |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Samlungsbereich       | Korrespondenzen                                                                               |
| Verfasser*in          | Georg Kolbe                                                                                   |
| Adressat*in           | Hermann Schmitt                                                                               |
| Erwähnte Personen     | Benjamine Kolbe<br>Leonore Kolbe<br>Mechtilde Lichnowsky<br>Werner Hirschfeld<br>Otto Hettner |
| Datierung             | 05.06.1909                                                                                    |
| Umfang                | 1 Brief, 1 Blatt                                                                              |
| Erwerbung             | Schenkung Alexandra Habermann, 2002                                                           |
| Inventarnummer        | GK.616.8_002                                                                                  |
| Transkript            | vorhanden                                                                                     |
| Datensatz in Kalliope | 3387000                                                                                       |
| Rechte                | Public Domain Mark 1.0                                                                        |

## Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie zwei Briefe von Benjamine Kolbe. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

## Transkription

Regentenstr. 20 5./ VI 09

Amt 6 – 9624

Mein lieber Freund,

nur ein Lebenszeichen in Form  
einiger Photos. (Secession 09) Leider  
fehlt die Aufnahme einer Benny-  
Büste<sup>(1)</sup>, welche, denke ich, gute Arbeit ist.  
Die kriechende Figur<sup>(2)</sup>, deren Foto Du schon  
nach dem Gyps besitzt und welche ich  
in schön grün patinierter Bronze  
herstellen liess, ist „refusie“. Sehr

grossen Wohlwollens kann ich mich  
nicht rühmen. –

Seit Deinem letzten Anrufe scheinen  
mir lange Zeiten vergangen – und sehr  
aussergewöhnliche Zeiten für uns.  
Es geht ganz gut, aber Benny ist nicht  
die Alte – diesen Schlag wird sie  
nie überwinden [Tod der Mutter] – soviel Kraft und  
Verstand sie auch dagegen zu  
kämpfen hat.

Seite 2

Wann sehen wir uns nun einmal?

Deshalb schreibe ich heute – Wann  
gehen Deine Frau und Kind an  
die See etc? Wann hast Du freie  
Tage? Ich persönlich kann mich  
fast nach Allen richten. Ende Juni  
oder Anfang Juli gehen Ben u.  
Nora<sup>(3)</sup> nach Holland zum Vater –  
dann nach Brüssel – Mitte August  
wieder nach Holland, Rotterdam,  
denke ich – aber kurz – dann  
würden sie frei sein, wenn wir  
an Paris festhalten wollten –  
freilich, wo Nora bleiben kann, wenn  
nicht in Brüssel, das ist mir  
unklar.

Oder wollen wir uns auf dem Lande  
treffen mit den Kindern?

Oder Du und ich allein in Paris?

Ende August, Anfang September?

Seite 3

Dass wir Dich mit Frau u. Kind  
sehen wollen, ist Ursprung aller  
Pläne – in der Ausführung will  
ich denkbar nachsichtig sein.

Eigentlich soll ich diesen Sommer  
auch nach Schlesien zu ~~Lichnow~~ Lichnowsky<sup>(4)</sup>'s.

Die Fürstin<sup>(5)</sup> habe ich vor Ostern  
portraitiert, Papa und Sohn sollen  
eigentlich diesen Sommer  
an die Reihe kommen. Innerlich  
sträubte ich mich aber ganz enorm  
gegen diese Reise, und ich will

alle Schliche anwenden, um die  
Sache für den Winter aufzuschieben.  
Leider hatte ich in Dresden jetzt nichts  
zu thun, sonst wäre ich längst  
mal in Pirna erschienen.

Im Juli bin ich also allein hier –  
vielleicht treffen wir uns einmal  
Sonntags wo? Falls Du noch allein

Seite 4

bist?

Hast Du weit bis Naumburg?  
Für ein Zusammentreffen mit Dir  
ist mir aber jeder Ort recht.  
Bitte schreibe bald –

Seit einigen Monaten ist Hirsch-  
feld<sup>(6)</sup> hier, an seinem Doktor zu  
arbeiten. Er fürchtet Deinen Zorn.  
Besser als jemals gefällt er mir  
jetzt, wenn er mich auch an  
22 Jahre erinnert. –

Im Kunst u. Künstler<sup>(7)</sup> ist übrigens  
eine schlechte Abbildung von  
Ben's Büste. Hettner<sup>(8)</sup> hat ein  
sehr mässiges Bildchen hier  
ausgestellt – von ihm selbst hab  
ich gerade ein Jahr lang nichts  
gehört. – Ist es Dir unmöglich,  
einmal schnell nach Berlin zu  
kommen? – Wie steht es mit  
Berlin im kommenden Winter?

Viele herzliche Grüsse von uns an  
Euch drei

stets Dein getreuer Kolbe

## Anmerkungen

(1) Kolbe, Benjamine, geborene van der Meer de Walcheren (5.8.1881, Utrecht  
7.2.1927, Berlin), Sängerin, Ehefrau Georg Kolbes ab 1902, hier: Werk  
Georg Kolbes, Porträt Benjamine Kolbe, 1905/08, Kalkstein  
<http://d-nb.info/gnd/136324509>

(2) Werk Georg Kolbes, Kriechendes Mädchen, 1909,  
Bronze

(3) Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981,  
Berlin)

(4) Georg Kolbe war nach Schloß Graetz in Schlesien eingeladen worden, um dc

Fürstenpaar Max Karl und Mechthilde Lichnowsky und deren Sohn Wilhelm zu porträtieren.

- (5) Mechtilde Fürstin Lichnowsky (8.3.1879, Schloss Schönburg, Niederbayern – 4.6.1958, London), Schriftstellerin  
<http://d-nb.info/gnd/118572601>
- (6) Hirschfeld, Werner (28.2.1882, Königsberg – 1914, gefallen), Dr. phil., Kunsthistoriker, aus dem Freundeskreis Georg Kolbes  
<http://d-nb.info/gnd/116914343>
- (7) Zeitschrift Kunst und Künstler – illustrierte Monatsschrift für bildende Kunst und Kunstgewerbe  
<http://d-nb.info/011254157>
- (8) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/116779276>